

Fourier 2000 : eine Pendeuz mit Zukunft...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fourier 2000: Eine Pendenz mit Zukunft . . .

Haben die mechanische Schreibmaschine und der Sprit-Umdrucker ausgedient? Diese Frage stellten sich die Präsidenten und Technischen Leiter anlässlich der Herbstkonferenz vom 5./6. November 88 in Wil SG, als im Verlauf der Weiterbildung die Präsentation eines von HWV-Absolventen erarbeitetes Fourier-Software-Paketes stattfand.

Der Schrecken vieler Rechnungsführer, die absolut sauber mit Maschine geschriebene Buchhaltung, kann unter Umständen in Kürze der Vergangenheit angehören. Nicht etwa, weil keine Buchhaltung mehr notwendig wäre, sondern weil die moderne Technik auch vor der Schweizer Armee nicht Halt machen wird. Dieser Eindruck entstand jedenfalls bei der Vorführung dieses neu entwickelten Buchhaltungs-Programmes. Tatsächlich gibt es bereits heute Kdt und Four, für die Ausdrücke wie Personal-Computer, Software-Pakete, Modem und Telefax keine Fremdwörter mehr sind und die die Administration der Einheiten mittels PC und Programm-Eigenentwicklungen lösen.

Der Zentralvorstand des SFV möchte aus diesem Grund interessierten Mitgliedern eine Software-Version anbieten können, die einerseits einfach in der Handhabung und günstig ist und andererseits vom OKK akzeptiert wird. Diese Evaluation wirft natürlich einige Rechts- und

Finanzfragen auf, die mit verschiedensten Gremien zuerst abgesprochen werden müssen.

Obwohl die bisher unternommenen Anstrengungen beim OKK auf reges Interesse gestossen sind, steht weder eine Hard- noch Softwarebeschaffung über das Bundesbudget zur Diskussion. Der neue Zentralvorstand hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, der Delegiertenversammlung 1989 einen entsprechenden Vorschlag über die Beschaffung, den Einsatz und die Finanzierung durch unseren Verband zu unterbreiten. Er ist zudem interessiert zu erfahren, ob er mit einer Fourier-Software auf dem richtigen Weg ist, macht aber gleichzeitig darauf aufmerksam, dass bis zur DV 89 keine Auskünfte über Programme und Details erteilt werden können.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich an den Zentralsekretär:

Four Emil Obrist, Buchenstrasse 11,
9500 Wil.



Fourier Paolo Gauchat (dritter v.l.), Sezione Ticino, erläutert den Sektionspräsidenten das Programm der kommenden Delegiertenversammlung.

Anschliessend an die DV 89 werden die bis dahin eingegangenen Anfragen entsprechend beantwortet und allenfalls weitere Informationen und Unterlagen verschickt. Der Beschluss wird gleichzeitig im «Der Fourrier» veröffentlicht.

Mit der Lösung dieses Fragenkomplexes könnte allenfalls ein Teil der vom letzten Zentralvorstand übergebenen Pendeuz «Fourrier 2000» abgehakt werden.

Im Zeichen der Weiterbildung

Die unter der Leitung des Zentralpräsidenten, Fourrier Johannes Ledergerber, durchgeführte Herbstkonferenz, stand für die Zentralvorstandsmitglieder, Präsidenten und Technischen Leiter der Sektionen des Schweizerischen Fourrierverbandes (SFV) ganz im Zeichen der Weiterbildung. Nebst der Vorstellung des Fourrier-Softwarepaketes standen die neuen Reglemente aber auch Neuerungen beim Küchenmaterial und in der Administration auf dem Programm.

Der Hauptprogrammpunkt am Sonntag bestand in der eigentlichen Konferenz der Präsidenten und der Technischen Leiter und zwar erstmals gemeinsam. Abgesehen von den üblichen statutarischen Geschäften wurde auch die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung besprochen.

Delegiertenversammlung im Ticino

Furiere Paolo Gauchat vermittelte auf sympathische Weise und in deutscher Sprache einige erste Eindrücke auf die kommende DV vom 22./23. April 1989. Ascona sei gut gerüstet und man versuche ein interessantes Programm nach jedermanns Geschmack auf die Beine zu stellen. Entsprechende Informationen werden jeweils im «Der Fourrier» veröffentlicht.

Vorläufiges Programm

Samstag, 22. April 1989

10.00–	Sitzungen der verschiedenen Gremien unseres Verbandes, in Bellinzona
12.00	
14.00	Transport nach Ascona
17.30	Delegiertenversammlung
20.00	Nachtessen, Gala-Abend

Sonntag, 23. April 1989

09.00	Rückfahrt nach Bellinzona
10.30	Marsch durch die Stadt
13.00	Gemeinsames Mittagessen
15.00	Entlassung



Beim Nachtessen am Samstag war auch Oberst Jäggi (dritter v. l.) anwesend und überbrachte die Grüsse des OKK.